

andauernde oder nur eine vorübergehende, von wirtschaftlichen Krisen herabhängende, von wirt- schaftlichen Krisen herabhängende, von wirt- schaftlichen Krisen herabhängende...

Der Staatsrat erlebte am Dienstag die Beratung über die Maßnahmen zur Selbstmachung der ländlichen Arbeiterbevölkerung, insbesondere in den östlichen Provinzen...

Über den zukünftigen Reichspräsidenten schreibt die 'Berl. Volksztg.': Der von dem Reichstag ernannte Interims-Vizepräsident Spahn hat am Samstag zum ersten Male in der Plenarsitzung die Verhandlungen geleitet...

Der Abgeordnete Oberlandesgerichtsrat Spahn, der auch Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses ist, steht im 51. Lebensjahre; er ist am 23. Mai 1844 zu Winkel im Rhein- gau geboren...

Der Abg. Rabahl hat mit verschiedenen Centrums- mitgliedern beim Abgeordnetenhause beantragt, die Staats- regierung zu ersuchen, behufs besserer und eingehenderer Beachtung der Versicherungs-Gesellschaften...

Über die letzten Lebensstage und den Tod des nunmehr heimgegangenen Herrn v. Schorlemer-Alt geht der 'Germania' noch der folgende Bericht zu: Bis zum Samstag Abend war der Patient noch bei vollem Bewusstsein...

Am Kaiserlichen Befehl werden, wie der 'Reichs-Anz.' mitteilt, verlegt: 1) zum 1. April 1895 der Stab der 27. Infanterie-Brigade von Düsseldorf nach Köln...

Detmold, 20. März. Fürst Woldegar von Lippe-Detmold (geboren 1824) ist heute früh gestorben. Mit dem Tode dieses Fürsten ist das Haus Lippe-Detmold im Mannesstamm erloschen...

Aus Baden, 19. März. In Konstanz starb nach kurzen Krankenlager infolge von Influenza-Freileiter Rudolf von Büol. Derenbergh im Alter von 86 Jahren. Der Verstorbenen war der Vater des ersten Vizepräsidenten des deutschen Reichstages...

Der Tagelöhner Gottfried Topfsohn aus Wehrath sollte gestern mittig in einer Berge bei der Ratingerstraße verhaftet werden. Er zog sein Messer und widerstand sich dem Polizeigeranten...

Der Tagelöhner Gottfried Topfsohn aus Wehrath sollte gestern mittig in einer Berge bei der Ratingerstraße verhaftet werden. Er zog sein Messer und widerstand sich dem Polizeigeranten...

Ausland. Die unter dem Vorhitz des Fürstprimas Bazary ab- gehaltene Konferenz der ungarischen Bischöfe beschloß ein- stimmig, im Magnatenhause gegen beide der Beratung und Beschlußfassung noch vorzubehaltene kirchliche poli- tische Gesetze zu stimmen...

Der große Wahlstreitprozess in Toulouse, der die öffentliche Aufmerksamkeit in Frankreich seit Wochen beschäftigt, ist am Samstag endlich zum Abschluß ge- kommen. Sein Ergebnis war sehr überraschend...

Privatdepeschen des Düsseld. Volksblattes. Berlin, Donnerstag, 21. März. Mit der Vertretung des Reiches bei den Verhandlungen in London ist der General- Abgeordnete Herr v. Schorlemer-Alt ist General- v. Alvensleben betraut...

Das Besondere des Prinzen Joachim läßt sich noch immer zu wünschen übrig; obgleich sich die Kräfte etwas gehoben haben, ist der Prinz immer noch sehr schwach...

Paris, Donnerstag, 21. März. Infolge der soeben publizierten päpstlichen Allokution erwartet man für heute im Magnatenhause heftige Debatten über die kirchen-politischen Vorlagen und es heißt zu erwarten, daß mehrere klerikale Magnaten, die schon ihre Einwilligung zur Vorlage zu- gesagt hatten, sich nunmehr wieder gegen dieselbe erklären werden...

Paris, Donnerstag, 21. März. Aus Rom wird ge- meldet, daß bei einer sozialistischen Versammlung schlagfertig wurde, daß durch den Schiffsführer der Partei eine Summe von 1600 Francs unterschlagen worden sei; derselbe wurde sofort in der Versammlung selbst verhaftet...

Paris, 21. März. Der Herzog des Sardinien von Italien, Herzog von Aosta, wird heute Abend vom Präsidenten der Republik empfangen. Der Herzog wird in einem Wagen der Präsidialmacht in der italienischen Hofstadt abgeholt...

Rom, Donnerstag, 21. März. In vatikanischen Kreisen verlautet, der Papst werde beim nächsten Konsistorium dem Kardinal von Paris, sowie denjenigen von Vissano und Madrid die Kardinalwürde verliehen...

London, 21. März. Offiziell wird mitgeteilt, Lord Rosebery werde einen längeren Urlaub nehmen und auf den Rat seiner Ärzte eine Reise ins Ausland machen...

Volles und Provinziales. Düsseldorf, 21. März. Beauftragt vom Vorstand des hiesigen demo- kratischen Vereins, schickte uns Herr Gustav Hartmann gestern innerhalb einiger Monate zum zweitenmale eine verständliche Erklärung mit der Bitte um Abdruck zu und jetzt uns damit nur, daß er aus dem sehr deutlichen Verlaufe unserer Streit mit Herrn Stoffers absolut nichts gelernt hat...

Herr Rektor A. Verndorff in Caternberg bei Essen wurde zum Pfarver vortrefflich ernannt. Die Nachricht wird in vielen hiesigen Kreisen, die dem neuen Pfarver von seiner hiesigen Wirksamkeit für ein treues Aushalten und mit großer Freude und Genugthuung aufgenommen werden...

Wir uns aus dem Sekretariat der Handelskammer mitgeteilt wird, beschäftigt die R. A. Handwerksvereins- schaft zu Wien, in der Zeit von A. bis 7. Mai d. J., im Prater daselbst einen internationalen Maschinenaus- und Gerätemarkt zu veranstalten, zu dem die Anmel- dungen umgeben an das Comité, Wien I., Herrngasse 13, einzuenden sind...

Wir uns aus dem Sekretariat der Handelskammer mitgeteilt wird, beschäftigt die R. A. Handwerksvereins- schaft zu Wien, in der Zeit von A. bis 7. Mai d. J., im Prater daselbst einen internationalen Maschinenaus- und Gerätemarkt zu veranstalten...

Wir uns aus dem Sekretariat der Handelskammer mitgeteilt wird, beschäftigt die R. A. Handwerksvereins- schaft zu Wien, in der Zeit von A. bis 7. Mai d. J., im Prater daselbst einen internationalen Maschinenaus- und Gerätemarkt zu veranstalten...

Wir uns aus dem Sekretariat der Handelskammer mitgeteilt wird, beschäftigt die R. A. Handwerksvereins- schaft zu Wien, in der Zeit von A. bis 7. Mai d. J., im Prater daselbst einen internationalen Maschinenaus- und Gerätemarkt zu veranstalten...

Erlische Diebin. Einem Kurzwarenhändler auf dem Karlsplatz wurde während der Marktzeit ein Posten Futter- stoff gestohlen. Weiter fand er auf dem Verkaufsfeld seiner Bude ein Portemonnaie mit zwei Mark und einen Zettel, auf welchem sich eine unbekannte Frau als Diebin bekannte und den Händler ersuchte, sich mit dem zwei Mark für den unentgeltlich genommenen Futterstoff begnügen zu lassen...

Die Straßenreinigung schlingt sich wie ein ranzendes Antkaut durch Protokolle, Schöffengerichtsverhandlungen und Berufungen, in jeder Gerichtssitzung lauern die Aktenstücke auf den Protokollanten. Gegenwärtig haben sich viele arme Sünder zu verantworten, die während der Expiration, d. h. nicht der Uzeit Europas, sondern im letztverwichenen Jahr, die Straßensäuberung nicht zum Gese freigegeben haben...

Die Frau Hepp, welche ihren 9 Jahre alten Stiefsohn zu Tode mißhandelt hat, ist noch immer nicht verhaftet. Sie hat ja Zeit gehabt, als das Kind am Samstag Abend ge- storben war, am Sonntag morgen 150 Mark in die Tasche zu stecken und heimlich eine Verhüllung zu ihren Verwandten in Holland zu machen...

Die Frau Hepp, welche ihren 9 Jahre alten Stiefsohn zu Tode mißhandelt hat, ist noch immer nicht verhaftet. Sie hat ja Zeit gehabt, als das Kind am Samstag Abend ge- storben war, am Sonntag morgen 150 Mark in die Tasche zu stecken und heimlich eine Verhüllung zu ihren Verwandten in Holland zu machen...

Die Frau Hepp, welche ihren 9 Jahre alten Stiefsohn zu Tode mißhandelt hat, ist noch immer nicht verhaftet. Sie hat ja Zeit gehabt, als das Kind am Samstag Abend ge- storben war, am Sonntag morgen 150 Mark in die Tasche zu stecken und heimlich eine Verhüllung zu ihren Verwandten in Holland zu machen...

Die Frau Hepp, welche ihren 9 Jahre alten Stiefsohn zu Tode mißhandelt hat, ist noch immer nicht verhaftet. Sie hat ja Zeit gehabt, als das Kind am Samstag Abend ge- storben war, am Sonntag morgen 150 Mark in die Tasche zu stecken und heimlich eine Verhüllung zu ihren Verwandten in Holland zu machen...

Die Frau Hepp, welche ihren 9 Jahre alten Stiefsohn zu Tode mißhandelt hat, ist noch immer nicht verhaftet. Sie hat ja Zeit gehabt, als das Kind am Samstag Abend ge- storben war, am Sonntag morgen 150 Mark in die Tasche zu stecken und heimlich eine Verhüllung zu ihren Verwandten in Holland zu machen...

Die Frau Hepp, welche ihren 9 Jahre alten Stiefsohn zu Tode mißhandelt hat, ist noch immer nicht verhaftet. Sie hat ja Zeit gehabt, als das Kind am Samstag Abend ge- storben war, am Sonntag morgen 150 Mark in die Tasche zu stecken und heimlich eine Verhüllung zu ihren Verwandten in Holland zu machen...

Die Frau Hepp, welche ihren 9 Jahre alten Stiefsohn zu Tode mißhandelt hat, ist noch immer nicht verhaftet. Sie hat ja Zeit gehabt, als das Kind am Samstag Abend ge- storben war, am Sonntag morgen 150 Mark in die Tasche zu stecken und heimlich eine Verhüllung zu ihren Verwandten in Holland zu machen...

Die Frau Hepp, welche ihren 9 Jahre alten Stiefsohn zu Tode mißhandelt hat, ist noch immer nicht verhaftet. Sie hat ja Zeit gehabt, als das Kind am Samstag Abend ge- storben war, am Sonntag morgen 150 Mark in die Tasche zu stecken und heimlich eine Verhüllung zu ihren Verwandten in Holland zu machen...

Die Frau Hepp, welche ihren 9 Jahre alten Stiefsohn zu Tode mißhandelt hat, ist noch immer nicht verhaftet. Sie hat ja Zeit gehabt, als das Kind am Samstag Abend ge- storben war, am Sonntag morgen 150 Mark in die Tasche zu stecken und heimlich eine Verhüllung zu ihren Verwandten in Holland zu machen...

Die Frau Hepp, welche ihren 9 Jahre alten Stiefsohn zu Tode mißhandelt hat, ist noch immer nicht verhaftet. Sie hat ja Zeit gehabt, als das Kind am Samstag Abend ge- storben war, am Sonntag morgen 150 Mark in die Tasche zu stecken und heimlich eine Verhüllung zu ihren Verwandten in Holland zu machen...

Die Frau Hepp, welche ihren 9 Jahre alten Stiefsohn zu Tode mißhandelt hat, ist noch immer nicht verhaftet. Sie hat ja Zeit gehabt, als das Kind am Samstag Abend ge- storben war, am Sonntag morgen 150 Mark in die Tasche zu stecken und heimlich eine Verhüllung zu ihren Verwandten in Holland zu machen...

Die Frau Hepp, welche ihren 9 Jahre alten Stiefsohn zu Tode mißhandelt hat, ist noch immer nicht verhaftet. Sie hat ja Zeit gehabt, als das Kind am Samstag Abend ge- storben war, am Sonntag morgen 150 Mark in die Tasche zu stecken und heimlich eine Verhüllung zu ihren Verwandten in Holland zu machen...

Die Frau Hepp, welche ihren 9 Jahre alten Stiefsohn zu Tode mißhandelt hat, ist noch immer nicht verhaftet. Sie hat ja Zeit gehabt, als das Kind am Samstag Abend ge- storben war, am Sonntag morgen 150 Mark in die Tasche zu stecken und heimlich eine Verhüllung zu ihren Verwandten in Holland zu machen...

Die Frau Hepp, welche ihren 9 Jahre alten Stiefsohn zu Tode mißhandelt hat, ist noch immer nicht verhaftet. Sie hat ja Zeit gehabt, als das Kind am Samstag Abend ge- storben war, am Sonntag morgen 150 Mark in die Tasche zu stecken und heimlich eine Verhüllung zu ihren Verwandten in Holland zu machen...

papier band, und über diesem geleimtes Papier befestigte, so daß nur unter dem oberen Rande ein Band angebracht wurde. Auf diese Weise steht der untere Rand des Papiers in der Höhe der Holzbohle, welche darunter hervorsteht, weit genug ab, um den Oefthoden das Himmertreiben bequem zu gestalten. Die Holzbohle reicht aber nur bis an das obere Band und nicht darüber hinaus, weil sich das obere Band ganz dicht an die Rinde anschließen muß, um das Durchdringen der Rinde nach oben hin unmöglich zu machen. Die nach dieser Art umgelegten Ärtel wurden im Winter gelöst und die gefangenen Naden gezücht und geteilt. Es ergaben sich auf 69 Bäumen 1826 Oefthoden, was auf den einzelnen Baum 31 Naden ausmacht; die höchste an einem Baume gefundene Zahl war 111, die geringe 4. Die Naden hatten keine ovale Vertiefungen in die Rinde genagt; Holz- wolle und Strohpapier waren von den Ärteln zur Verhütung des bedenklichen Geistes flüchtig benutzt worden, ein Beweis dafür, daß ihnen die Materialien ausgingen. Die meisten Naden spinnen sich dicht unter dem Bande ein. Man nagt sicher zu geben, wurden über einer größeren Zahl dieser 'Nadenfallen' mit Nuppenlein besetzte Legetücher angebracht. Bei einer Revision fand man aber keine Naden dar- unter, ebenso wie unter der Rinde, die sich zwischen den beiden Ärteln befand. Man darf deshalb wohl mit Recht schließen, daß keine Naden über den unteren fleischfreien Ärtel hinweggekommen sind.

Der Katholik. Redigirt von Joh. Mich. Raich, 12 Seite Nr. 12, Mainz, Kirchheim. Inhalt von 1895, Heft III. März.

A. Paulus, zur Revision des Index. — Dr. A. Giedel, Religions-, Glaubens- oder Gemüthsfreiheit. — G. Giedel, Johannes Bugenhagen und die Protestantische Bewegung. — D. Rattiner S. J., Die Mainzer Weibschicksale des Mittelalters. — Literatur: Ad. Bonhöffer, Die Ethik des Stoikers Epiktet. — P. Augustin Möller, C. S. S. R., Bildtafel der katholischen Bildgalerie. — Stanislaus von Spadomski, Hieronymus als Literaturhistoriker. — Charles Schmidt, Repertoire bibliographique strasbourgeois jusque vers 1350. — Dr. R. Th. Dumont, Geschichte der Pfarren der Erzdiözese Köln. — P. Chaignon S. J., Betrachtungen für Ordensleute. — Monseigneur Freydel, Cours d'instructions religieuses. — Eduard Eggert, Der letzte Prophet. — Miscellen.

Brüssel, 18. März. Ueber einen Unfall der Königin von Belgien wird von hier berichtet: Der König ist ein schwerer Unfall zugefallen. Als bei der Lieblichkeitsfeier mit Hofkapelle füllte, bis ihr das Pferd in die Hand. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe wird die Hand voraussichtlich restlos bleiben.

Ein Briesmarcken-Automat. Aus Berlin wird berichtet: Von der Firma Maslow u. Cie. ist der Desseins- schiff, sollicit Presse, ein Apparat vorgefertigt worden, dessen Verwendung für das Verkehrsleben von Bedeutung werden dürfte. Etwas größer als die gewöhnlichen Briesmarcken- Automaten, enthält der Briesmarcken-Automat drei Ab- theilungen, denen man durch das gewöhnliche Verfahren für je 10 Pfennige entweder zwei 5 Pf.-Marken nebst Couvert, Briefbogen, zwei Postkartenformulare, Postblatt und noch einem mit Annoncen durchlöchernden Bogenlein entnehmen kann, ferner in Städten mit Privatpost je zwei frankierte Couverts und Karten, Briefbogen u. oder schließlich einen halben mit präparierter Feder und ein Füllchen mit Wasser zum sofortigen Schreiben. Entnimmt man das letztere, so springt noch außerdem eine Platte als Post hervor. In einem an dem Automaten angebrachten Kasten können die Briefe der Privatpost sofort geteilt werden. In eine der Ab- theilungen gelangt, so nimmt der Automat sein Geld mehr an. Bei mehreren hintereinander hineingelegenen Be- zahlungsbüchlein liefert er sofort die entsprechende Anzahl Couverts. Ganz abgesehen von dem die 10 Pf. übersteigenden Mehrwert der Briefbogen, die durch Reflexer auf dem Ap- parat, im Postfach, auf den Briefblättern gedruckt sind, ist der Nutzen dieser Erfindung besonders für Studenten mit kleinen Postämtern und harten Verkehr und an Sonntagen in die Augen springend. Die Erfinder beschäftigen, nachdem die ersten hundert Automaten in Berlin aufgestellt worden sind, sofort sich nach Frankfurt am Main und Bam- burg zu wenden, denen dann andere größere Städte folgen sollen.

Juristenknaul. Unter diesem Titel veröffentlicht Dr. Fritz Friedmann im 'Berliner Reinen Journal' eine launige Wanderer, der wir folgende Stellen entnehmen: Eine der markantesten Persönlichkeiten als Reflektor war wohl Karl M. in Weisau zur Zeit, als dort noch der Stadt- gerichtspräsident Dechen fungierte, der sich durch eine sehr glückliche Sandbüchse auszeichnete. Dieser langjährig bestreute Reflektor ärgerte sich nicht darüber, daß ein Protokoll, das Reflektor M. ausgenommen hatte, vollkommen unleserlich war. Er verfiel sofort, daß die die Reflektiertheit seiner Sandbüchse für die Folge achten solle. M. unterzeichnete die Verfügung mit den Worten: 'Geheime Sandbüchse'. Mit Hilfe des Herrn Kanzleibuchführers 'Gefas' wurde M. in die noch mit einem Beweise fort. Bald darauf wurde er in die sogenannte Anmeldebüchse verlegt, wo alle möglichen un- mittelbaren Antragsteller erschienen und Befragte und Fragen aufnehmen ließen. M. fertigte dort eines Tages ein Ver- zeichnis auf: 'Die mit vorgetragenem Frage des Bauers S. habe ich nicht aufgenommen, weil sie uns begründet war.' Darauf Verfügung des Präsidenten: 'Sie haben auf der Anmeldebüchse alle Fragen und Anträge entgegenzunehmen, ganz gleichgültig, ob sie begründet sind oder nicht.' Kurze Zeit darauf ließ von M. folgendes Protokoll ein: 'Breslau den 8. Juni 18...'. Es erhebt sich der Studiosus Kling von hier und erklärt, daß er, da er sich in einer vorübergehenden Geldverlegenheit befindet, eines Darlehens von 1500 M. bedürfe, und daß er dieses aus der Depositionskasse des Amts- gerichtes zinslos und ohne Unterlage geliehen haben wolle. Darauf aufmerksam gemacht, daß sein Antrag nicht begrün- det sei, beharrte er auf dessen Annahme, und erklärte auf Verlangen, daß es ihm gleich sei, ob er das Geld aus dem Pupillar- oder Judikaldotat erhalte. Als Antrag darauf wurde Reflektor M. in eine Geldstrafe von zehn Mark ge- nommen. Sofort ließ eine geforderte Bitte von ihm ein, die Geldstrafe von seinem Reflektorakt abgehoben werden zu wollen. Bald darauf schrieb er aus dem Staatsbureau: 'Von Bangverpflichteter K. L. O. dem langjährigsten Berliner Ab- geordneten, ergäbte man sich bei uns an dem Kreisgericht, wo er als Rat fungiert hatte, folgende eigenartige Gutge- hung auf eine Verfügung des Kreisgerichtsdirektors O. Dies- sen, der ein überaus penibler Mann war, ärgerte es schon sehr lange, daß K. L. O. hartnäckig bei seinen Inkonsequenzen und sonstigen Gerichtsverfehlungen der roten Linie beharrte. Er verfügte infolge dessen, daß rote Linie nur von den Kol- latoraten und Revisionen zu gebrauchen sei, und ließ diese Verfügung bei allen Beamten seines Distrikts zuriführen. Als unterzeichnete diese Verfügung zum Beweis erfolgter Kenntnisnahme, nur der alte K. L. O. nicht, der rüdig mit roter Linie weiter arbeitete. Direktor O. verfügte nach vierzehn Tagen, Kreisgerichtsrat K. L. O. habe sich darüber zu erklären, warum er jene Verfügung nicht mit seinem Bismarck ver- stehe. Hierunter schrieb K. L. O. mit schöner roter Linie: 'Nach ge- horchsamster Kenntnisnahme mit der Bitte zurückgereicht, mir bei der Wichtigkeit und dem schwierigen Verbindnis der Sache eine Nachsicht von acht Wochen zur U. b. e. r. t. e. g. u. n. g. bewilligen zu wollen.' Er wurde nie wieder an seine rote Linie erinnert.

Ein Kugeltiger. Ein Wiener Hofhändler wurde vom Marktminister zur Anzeige gebracht, weil eine Kugeln- lieferung von 50 Kugeln beim Kadetten- ein Mann von 3 Kilogramm ergab. Dieser Tage hatte er sich vor dem Strafgericht wegen Bewußtseinsverfälschung zu verantworten. Der Richter beurteilte ihn zu fünf Tagen strengen Arrests. Der Beurteilte erklärte, die Strafe anzunehmen, hat jedoch, noch eine Frage an den Richter stellen zu dürfen. Richter: Die wäre? — Angekl.: Wenn ich wegen 4 Kreuzer fünf Tage strengen Arrests absetzen muß, was bekommt derjenige, der 100000 Gulden befristet? — Der Richter schloß die Verhandlung und es bleibt dem Fragesteller überlassen, in seinen Mühselstunden im Arrest diese Reden aufzugeben zu lösen.

Ueber einen Liebeskampf im Bahnamer wird aus Lemberg berichtet: Auf der Bahnstation Karawaska er- eignete sich eine schauerliche Kampfscene in einem Meno- gertewagon, der mit einem Güterzuge befördert wurde. Als der Zug eintraf, vernahm man ein schrilles Geschrei. Die Bahndiener eilten herbei und sahen die Folgschleiwand

Landwirtschaftliches. Da der, im übrigen sehr empfehlenswerte, zum Jansen des Frohnachtmittel dienende Kampfen im Sommer zum Jansen anderer Jansen weniger zu empfehlen ist, weil er an heißen Tagen flüchtig wird, am Stamme ber- unterläuft und diesen schädigt, so wurden an der Verbrannt- über die Umfassungsmater zu entkommen. Ein dritter Miß- gesaugener, der sich bei ihnen befand, ist in der Zelle zurück- geblieben. Wobin die Flüchtlinge sich gewandt, ist nicht be- kannt.

Landwirtschaftliches. Da der, im übrigen sehr empfehlenswerte, zum Jansen des Frohnachtmittel dienende Kampfen im Sommer zum Jansen anderer Jansen weniger zu empfehlen ist, weil er an heißen Tagen flüchtig wird, am Stamme ber- unterläuft und diesen schädigt, so wurden an der Verbrannt- über die Umfassungsmater zu entkommen. Ein dritter Miß- gesaugener, der sich bei ihnen befand, ist in der Zelle zurück- geblieben. Wobin die Flüchtlinge sich gewandt, ist nicht be- kannt.

Im Wagnen, die drei Wöchneren und vier Ohnen und drei Wöchneren getrennt hatte, jedoch und die Tiere in unbedingtem Kampfe. Ein Bar feigte; er war von den hungrieren Wöchneren bis auf drei aufgefressen worden.

* Auf der Unbestimmtheit Wöchneren werden auch in diesem Sommer wieder Fortbildungskurse für praktische Ärzte abgehalten werden.

Der Herr Kollege, die Berliner Schlächtergattung hatte bekanntlich dieser Tage beschlossen, den Herren Bismarck zu ihrem Ehrenmitglied zu ernennen.

Annung werde ich mich freuen, den Ehrenbrief am 17. April aus den Händen meiner Herren Kollegen entgegenzunehmen zu dürfen. v. Bismarck."

Neu 31. März. (Telegr.) Weizen, neuer Meiner, Winter 13,90, Weizen neuer gelb. Ausfaat 12,90, 2. Dual. 12,10

Pafer ohne Sach die 100 Rilo vortägig hiefiger M. 11,00-11,50, fremder 12,50-13,50 M.

gen, 0 Sack Weizen, 25 Sack Pafer. Heu M. 5,40-6,80, Roggenstroh 2,80, Weizenstroh 2,40 die 100 Rilo.

Rheinl. 21. März. (Telegr.) Meiner Viehmacht, Buge- trieben: 900 Schewe, verkauft 1. Dual, zu M. 52, 2. Dual, M. 50, 3. Dual, M. 47 die 50 Rilo Schlachtgewicht.

Düsseldorf, 21. März. Rheinfl. 3,90 + 0,37. Wind S. Therm. - 0. Barom. 28.-

Zur Aufführung. Des Destieren haben wir es vorzunehmen müssen, daß uns in bürgerlichen Kreisen der Vorwurf gemacht werde, wir forderten die höchsten Preise für unsere Instrumente.

maßen und aus verständlichen Gründen auch die teuersten sind. Welche Fabrikate wollte man den Steinmetzen, den Beschleifern oder Blüthner gleichstellen?

G. Döhmer Nachfolger S. & F. Adam Maschinenfabrikanten.

Johann Peter Stamm, Branareisitzer, nach kurzem Leiden, vorher gestürzt mit den hl. Sakramenten der kath. Kirche, im Alter von 60 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Bekanntmachung. An der Zeit vom 25. März bis 10. April d. J. wird wiederum eine polizeiliche Revision der Maß- u. Bausachen unter Aufsicht eines Polizeibeamten beim Gewerbeamt stattfinden.

Kuh zu verkaufen. Köhlershof in Wiltfar bei Kaiserswerth.

Öffentliche Versteigerung. Am Freitag, den 22. März, nachmittags 3 Uhr, sollen im Verkauf im Hause Pörschmiede Nr. 149 nebstliegend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden:

Lehrling für die en gros-Abteilung eines hiesigen altrenommierten Eiswaren- u. Konferven- u. Gebäckgeschäftes mit doppelter amerik. Buchführung.

Lehrling mit guter Schulbildung aus nur achtbarer Familie gesucht. 211 Selbstgeschriebene Offerten unter R. S. 83 an die Exped. d. Bl.

Zwei unmöblierte Zimmer im nördlichen Stadtteil. Pension und Bedienung im Hause erwünscht.

Kuh, vorzügliches Milchthier, recht zu verkaufen bei M. Conen, Gannm 6.

Öffentliche Versteigerung. Am Freitag, den 22. März 1895, a. vormittags 9 Uhr, merde ich in dem früheren Wirtschaftshotel des Kleinmarch zu Hilben am Markt, nebstliegend gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

Geheißene Bratbündlinge angekommen. Empfehle dieselben Stück- und Korbweise, ferner lebendischen Schellfisch, Kabeljau, neuen Labrador, gewaschenen und gewässerten Stöckfisch, fränkisches Kopsalt, Indivien, Blumenkohl, Radieschen, alle Konferven und prima Käse.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für Küche und Hausarbeit gesucht. 204 Halbraße 79.

Civilstand der Stadt Düsseldorf. Gestorbene. Den 18. März. Herr Kremer, geb. Verbrant, a. S., 81 J., Witwe, Blumenstr. Nr. 10, geb. Widmann, a. S., 90 J., Witwe, Elisabethstr. Christiani Ränge, Bernater, 49 J., Ehem., Rättingerstr. Anna Hermann, 14 J., Dörferstr. Den 17. Bligelmia Broich, 6 J., Biller Allee. Den 19. Jhr. Hemmerichs, 41 J., Ehem., Mühlentorstr. Den 18. Gottl. Pflücker, Rentier, 79 J., Ehem., Alexanderstr. Den 19. Johanna de Paen, Rentierin, 62 J., leb., Mühlentorstr. Den 18. Elfr. Wingen, geb. Duetting, 49 J., Ehem., Lorettstr. Den 19. Magd. Verling, geb. Hüppers, a. S., 63 J., Witwe, Antonstr. Den 18. Regine Schmitz, geb. Hagen, Rentierin, 73 J., Witwe, Herzogstr. Hermann Weibard, Polizeisergeant, 44 J., Ehem., Brüderstr. Nikol. Erpen, 10 J. 15 J., Kronenstr. Den 19. Clara Kamphoff, geb. von der Bed, a. S., 69 J., Witwe, Kreuzstr.

Fischhandlung Fisch, Klockerstraße 64. Telephon 494.

Chr. Mansfeld nemester Gas- u. Petroleum-Motor in liegender und stehender Bauart, einzigst billigster und bester Motor der Neuzeit, bis jetzt unerreichtester geringster Gas- und Ölverbrauch, elegante Form und grösste Stabilität, empfiehlt der Vertreter für Düsseldorf und Umgegend H. Kraus.

Prachtvollen holländ. Schellfisch, Feinsten Kabeljau, im ganzen 25 Pfg., im Schnitt 40 Pfg. per Pfd. ff. Zander u. Gedht, 70 Pfg. per Pfd. Botzungen, Schollen, Badesfisch etc. billigest. Ghe Monnikendamse Bratbündlinge stück- und korbweise billigst. ff. geräucherter Lachs und Spidsaal, Ghe Kieler Spratten, per Pfd. 60 Pfg. Jämtl. marinierter u. geräucherter Fische in schönster Auswahl. Aug. Hanten, Schöngestr. 1 und Wrofenbergstr. 66d.

3. Ziehung der 3. Klasse 192. Kgl. Preuss. Lotterie. Die Gewinne über 100 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern zu entnehmen.

110096 118 229 72 312 443 595 802 110538 136 67 899 98 112148

3. Ziehung der 3. Klasse 192. Kgl. Preuss. Lotterie. Die Gewinne über 100 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern zu entnehmen.

110096 136 325 27 438 37 95 71 857 82 99 111355 785 915 69

Städtische Tonhalle
(Rittersaal).
Sonntag, den 24. März 1895, abends 8 Uhr:
Letztes Konzert
des Klavier-, Gesangs- und Deklamations-Humoristen
O. Lamborg aus Wien.
Eintrittskarten zu 1 M. sind zu haben bei **A. Metzger, Musikalien- und Instrumentenhandlung**, Schadowstrasse 72, gegenüber der Tonhalle, ferner in den Cigarrenhandlungen von **J. Beckmann**, Schadowstr. 80, **Lindau & Winterfeldt**, Elberfelderstr. 5 und Oststr. 109, und **H. Schmitz**, Schadow- und Blumenstr.-Ecke 3, sowie abends an der Kasse. 201
Das Konzert findet mit Restauration statt.

Neubau
der Invaliditäts- u. Altersversicherungsanstalt
Rheinprovinz zu Düsseldorf.

Die zu obigem Neubau erforderlichen Erd-, Maurer- und Klempnerarbeiten einschließlich Material-Lieferung sollen in einem Lose in öffentlicher Verdingung vergeben werden.
Die Zeichnungen und Massenberechnungen, sowie die allgemeinen und speziellen Bedingungen liegen auf dem Bureau der bauleitenden Architekten **Jacobs & Wegling**, Klosterstraße 22 hier, zur Einsicht offen.
Dabei sind Angebotsformulare gegen Erstattung von 1,00 M. für Schreibgebühren in Empfang zu nehmen.
Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis **Montag, den 1. April ds. Js., 10 Uhr morgens**, auf Etage 1 des Ständehauses verschlossen einzureichen, wofür um diese Zeit die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfindet.
Düsseldorf, den 19. März 1895.

Der Vorstand
der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt Rheinprovinz.

Echte Haarer Blumen-Zwiebeln
für Topf, Gläser und freies Land, **Spazintzen, Tulpen, Crocus, Tagelien, Narzissen, Schneeglöckchen, Scilla sibirica, Lilien, Kaiserkrone, Maiblumen, Freib- und Pfanzkeime nebst Blumen-Erde.**
Große Auswahl in Spazintzenläsern zum Treiben im Wasser empfohlen billigt 432
Gebrüder Otten, 10 Martstraße 10.

Fritz Hermanns,
Möbelschreiner und Möbelhandlung,
Schwanenmarkt 18.
Grosses Lager selbstverfertigter Möbel aller Art.
Lieferung vollständiger Einrichtungen
in solidester und geschmackvollster
Ausführung. 786

Medicinal-Cognac,
Mark: Excelsior per Fl. M. 3.-, 1/2 Fl. 1.60
fortwährend unter amtlicher Kontrolle des Städtischen Nahrungsmittel-untersuchungs-Amtes hierzulande, empfiehlt sich ein hervorragendes Stärkungs- und Genussmittel, sowohl für Kranke und Konvalaleszenten wie auch für Gesunde.

S. Noesch, Weingroßhandlung,
Klosterstraße 22, Fernsprecher 830.
Dieser vorzügliche Cognac ist laut amtlicher Analyse ein reines Weindestillat. Die Extraktstoffe sind minimal und stark gerbstoffhaltig, entgegen den meisten im Handel befindlichen Cognacs, welche durch Zuckersäure etc. vollständig und mild gemacht sind.
Um Fäulnissen vorzubeugen, trägt jede Flasche auf der Etiquette und Kapfel meine volle Firma, außerdem ist jeder Flasche der diesbezügliche Analysebefund beigelegt.
Niederlagen zu Originalpreisen bei den Herren:
Anton Hilgers, Schadowstr. 88, Telefon Nr. 1021.
Karl Hoffmann (Hessening & Söhne), Turmstr. 5, Teleph. 642.
Gust. Dönneweg, Döhrstr. 109, Telefon Nr. 425.
Aug. Musche, Sternstr. 20, C. Nebe, Döhrstr. 154.
Jean Wilken, Barf. 47.
Franz J. Atrötz, Kronprinzenstr. 49.
W. Kempen, Konjum-Anstalt in Ratingen.
E. Benninghoven in Gerresheim.
Heinrich Hantgeburth in Berrath.
Geschwister Prang in Hilben. 377

Ein Anabe, der mit Ostem aus der Schule entlassen wird, wünscht bei einem hiesigen tüchtigen Lehrmeister katholischer Konfession das
Ahr-Rotweine,
garantiert rein von 90 Pfg. an per Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur grössten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. 121
Probieren gratis und franko.
Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 26.
Wöchentlich 30 bis 50 Pfd.
Eisrahmbutter
abgegeben. Offerten unter A. M. 80 an die Expedition d. Bl. 184

Bleiglas-Teichling
kann eintreten. 187
Gaffen & Blasche,
Glasmalerei, Palmenstrasse.

Zu vermieten
schönes Ladenlokal
mit Wohnung
im Hause Derendorferstraße 13,
2 und 3 Zimmer im Hause
Winkelsfeldstr. 17, Näheres bei
Franz Giffert, Winkelsfeldstr. 15a.

3 schöne Zimmer auf der 1.
Etage an kinderlose Leute zu
vermieten und gleich zu beziehen.
1000 Derendorferstraße 50.

Zu vermieten schöne
erste Etage
in gutem Hause, 5 Räume, 2 Man-
sarden, Garten, Bleiche, alle Be-
quemlichkeiten
Wielandstraße 23.

Ein gebrauchter großer
Meidinger
Füll-Ofen
billig zu verkaufen. Hofstraße 11.

August Rassing,
Fabrikation u. Lager
von
Juwelen, Gold- u. Silberwaren,
DÜSSELDORF,
21 Schwanenmarkt, Schwanenmarkt 21,
empfiehlt seine prima versilberten
Tafel- und Dessert-Bestecke
mit Alpaca- und Ia. Neusilber-Unterlage.
Die Bestecke mit Ia. Neusilber-Unterlage sind vorrätig mit 20, 40, 60 und 80 Gramm Silberauflage.
Die Bestecke mit Alpaca-Unterlage sind vorrätig mit 80 Gramm Silberauflage und ersetzen in Bezug auf Haltbarkeit und Aussehen vollständig die echt silbernen, indem dieselben durch und durch silberweiss sind und dadurch speziell für Hotels, Restaurants und den täglichen Gebrauch im Haushalt sehr zu empfehlen sind.
Sämtliche Bestecke sind im Façon genau, wie die echt silbernen. Die Messer mit prima Henkelschen Klängen sind sämtlich eingelötet und ist so das lästige Ausfallen der Klängen ganz ausgeschlossen.
Gravierungen in jeder Ausführung. Wiederversilberung abgenutzter Bestecke in jeder Auflage.
Streng reelle aufmerksame Bedienung bei äusserst billigen Preisen. 200

Einmalige Anzeige.
Durch einen am 11. März stattgefundenen
Wasserrohrbruch,
der erst heute durch Abfindung der Versicherungs-Gesellschaft seine Erledigung gefunden, sind mir nachfolgend angeführte Sachen leicht beschädigt und feucht geworden und stelle ich solche am
Freitag, den 22. März
zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf. Die einzelnen Pöden sind durchweg nur leicht beschädigt, jedoch kann ich dieselben bei streng reeller Handhabung nicht, wie ich gewohnt bin, für frisch und tadellos verkaufen. — Ich stelle solche dieserhalb am obengenannten Tage zum Verkauf, halte es aber für imaginär, ein geehrtcs Publikum noch extra auf die besondere Kaufgelegenheit aufmerksam zu machen.
Es sind folgende beschädigte Sachen vorhanden:
a) 24 Herren-Anzüge, Größe 36-50, meistens schon für die Frühjahrs-Saison eingetroffene Neuheiten, durchschnittlich . M. 24,—
(Einzelne Pöden noch billiger).
b) Ca. 40 Herren-Hosen, in Größen bis 82 Ctm. Schrittlänge, durchschnittlich für . M. 4,50
c) Knaben-Anzüge, nur von Größe 1-6, für Knaben bis 8 Jahren, durchschnittlich für M. 3,25
Ferner: Ca. 50 Stück Herren-Westen, die beim Einkauf bis zu einem Betrage von M. 30,— gratis verabsolge.
Die sämtlich hier angeführten Sachen sind am obengenannten Tage separat zur Ansicht eines Jeden ausgelegt und bitte um Ihren Besuch.

„Welthaus“
Ernst August Steinberg,
Schadowstraße 20, 1. Etage.
Chancenreiche Privatlotterie der Gegenwart!
Haupt-Schlussziehung der Geldlotterie **Erster vom 8.-10. April.**
Original-Lose 2. Klasse 1/2 M. 35.20, 1/4 M. 17.60,
1/8 M. 8.80, 1/16 M. 4.40.
Hauptgew. M. 500 000, 300 000, 200 000, 100 000, 50 000.
25 000, 15 000, 2 mal 10 000 etc. 13 265 Gewinne mit 1 680 000 Mark bar.
Ettlinger, Frankfurter und Königsberger Werdelose à 1 M., 11 Lose 10 M.
Lose empfiehlt das Bank- und Lotterie-Geschäft
Tel. 498, Düsseldorf, Königs-Aller 26, Franke & Cie., Köln, Unterfettenheimen 15, Tel. 1376.
Listen der Freiburger Münsterbau-Lotterie eingetroffen.

Zu haben in allen besseren Kolonial-,
Materialwaren-, Droguen- u.
Seifen-Handlungen.
Dr. Thompson's
Seifenpulver
41 ist das beste
und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen „Dr.
Thompson“ und die Schutzmarke
„Schwan“.

**Nach-
teilig**
für die menschliche Haut
sind alle schlechten, ätzhaften
Fällseifen. Eine gute Toiletteseife
muss streng neutral, rein, mild u. fettreich
sein. Hierin ist **Doering's Seife** mit der Eule
unerreicht; zufolge dessen sollte sie Jedermann
für seine Toilette im Gebrauch haben, sie
verfeinert den Teint und macht die
Haut schön und zart.
Erhältlich überall.
40 Pfg.
per Stück.

Haushaltungs-Schule
in Düsseldorf.
Ein neuer dreimonatlicher Kursus beginnt am 3. April
cr. Die Gesamtkosten betragen 45 M., jedoch werden auch teilweise
Freiplätze bewilligt. Anmeldungen nimmt entgegen die Vorsteherin
der Schule, **Fr. Eise Schmid**, Bahnstraße 38 hierzulande, wo auch
alles Nähere zu erfahren ist. 911

Heinr. Krausen,
Kohlen, Koaks, Briketts und Brennholz,
empfiehlt zur gef. Abnahme die Produkte der Bezen:
**Hertules, Steingatt, Dahlhauser Tiefbau, Julius
Philipp, Eintracht Tiefbau und Hasenwinkel,
Lungenbraun und Weische.**
38 Duisburgerstraße 38.
Fernsprecher Nr. 1078. [674] Fernsprecher Nr. 1078

Heinr. Krausen,
Kohlen, Koaks, Briketts und Brennholz,
empfiehlt zur gef. Abnahme die Produkte der Bezen:
**Hertules, Steingatt, Dahlhauser Tiefbau, Julius
Philipp, Eintracht Tiefbau und Hasenwinkel,
Lungenbraun und Weische.**
38 Duisburgerstraße 38.
Fernsprecher Nr. 1078. [674] Fernsprecher Nr. 1078

Düsseldorfer
Stadt-Theater.
Direktion: Eugen Staegemann.
Donnerstag, den 21. März:
Dr. Klaus.
Aufspiel in 5 Aufz. v. A. P. Arronge.
Reg. Dir. Eugen Staegemann.
A. 7 1/2 U. Schauspiel-Preise. E. 9 1/2 U.
Freitag, den 22. März:
Der Freischütz.
Romantische Oper in 4 Aufzügen
von C. M. v. Weber.
Reg. D. Fiedler. Dir. J. Göllich.
A. 7 1/2 U. Opern-Preise. E. 9 1/2 U.
Samstag, den 23. März:
Urcelt Acosta.
Trauerspiel in 5 Aufz. v. Gutzkow.
Regie Direktor Eugen Staegemann.
A. 7 1/2 U. Schauspiel-Preise. E. 10 U.
Sonntag, den 24. März:
Anfang 3 Uhr nachmittags.
Die vier Jungen.
Aufspiel in 4 Aufzügen von
Karl Nimmann.
Regie Direktor Eugen Staegemann.
Abends 7 Uhr:
Mignon.
Oper mit Ballet in 3 Aufz. v. Thomas
Reg. D. Fiedler. Dir. J. Göllich.
A. 7 1/2 U. Opern-Preise. E. 9 1/2 U.
Montag, den 25. März:
Ben eij 3 für Fröh Post.
Unerbittliche Zeiten,
ober: Kaufmännische Verhältnisse.
Große Rolle mit Gesang u. Tanz
in 3 Aufzügen und 7 Bildern
von E. Hoff.
Reg. de Paula. Dir. R. Fiedler.
Balletarrang v. Dora Buchtaufen.
A. 7 1/2 U. Opern-Preise. E. 10 U.

Violinunterricht (Solo-
und
Ensemble-Spiel) sowie **Har-
monielehre** erteilt gründlich
nach leicht faßl. Methode
564 Rafael Blum,
Solobiohlist, Winkelsfeldstr. 15a.
Beste Zeugnisse und Referenzen.

Heinr. Braner,
Regen- und
Sonnenschirmfabrik,
Grabenstraße,
gegenüber dem Alleeplatz.
Größte Auswahl. Billigste Preise.

Biber-
Pöden zum Auswischen, bis
7 Mtr. groß, abgegeben
pro Pfd. für 1 M.
Gladbacher Fabrikdepot
18 Wähenstraße 18,
67 nahe am Burgplatz.

Butter! Butter!
Beste Bayern-Butter, garan-
tiert reine Natur-Butter, kein
Wachsmas zu Marktpreisen, täglich
frische Süßrahm- Tafelbutter
und frische Eier, sowie alle
besseren Sorten Käse
zu den äußerst billigsten Preisen
empfehlen
377

W. Wiese, Hofstraße 19.
Eigene Hünerzucht, führe keine
Margarine. Für Wiederverkäufer
Preisermäßigung. Bestellungen
nach allen Stadtteilen gratis.

Seco M. 1.50
Gustav Fritz
Hochheim a. Main pr. Flasche

C. Spengler,
Mechanische
Arbeiter-Kleider-
Fabrik.
Empfehle
meine anerkannt vorzüg-
lichen und soliden
Arbeiter-Kleider
zu effektiven Fabrikpreisen.
Nur Detail-Verkauf:
Bilk, Bilkerallee 19.
Oberbilk,
254 Kölnerstrasse 254.
Geschäfte in
Bilk, Oberbilk, M.-Glad-
bach, Bochum, Düren.

Billigste Bezugsquelle für
Teppiche,
fehlerrichte Teppiche, Brackterem-
plare à 5, 6, 8, 10 bis 100
Mtr. Gelegenheitskäufe in Gar-
binnen, Portieren.
Pracht-Katalog gratis!
Sofastoff Reste!
Entzückende Neuheiten von 3/4,
bis 14 Meter in Rips, Granit,
Gobelins und Plüsch, Spotbillig,
Wunder franko. 441
Teppich Emil Lefèvre,
Berlin S., Oranienstraße 158.
Größtes Teppich-Geschäft Berlins.